

A N F R A G E von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon)

betreffend Pensionskassenskandal ABB und Steuerschlupfloch

Wie kürzlich der breiten Öffentlichkeit bekanntgegeben wurde, haben die beiden ehemaligen ABB Chefs Percy Barnevik und Göran Lindahl zusammen 233 Millionen Franken Pensionsbezüge kassiert (Barnevik 148 Millionen, Lindahl 85 Millionen). Diese Kaderbezüge werfen verteilungspolitische Fragen auf. Wer hat sie bezahlt? Wurden sie versteuert oder grösstenteils am Fiskus vorbeigeschleust? Immer öfter werden Kader Auszahlungen und Managerlöhne über Pensionsregelungen abgewickelt (Beletage-Versicherungen, Vorsorgestiftungen und Kaderkassen).

Solche Pensionsbezüge der Kader sind eine Grauzone bei der steuerlichen Erfassung und die Beletage-Versicherungen und Kaderkassen sind demzufolge ein bequemes Steuerschlupfloch für Topmanager und Top-Verdiener.

Der ABB Konzern hat insgesamt fünf verschiedene Pensionskassen. Vier davon haben Sitz im Kanton Aargau und die Kaderkasse für internationale Manager mit dem Namen „Gemini“ hat den Sitz im Kanton Zürich.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Handelt es sich bei der „Gemini“ Kaderkasse um eine nicht registrierte Kasse, die nicht dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellt ist?
2. Wieviele solcher nicht registrierter Kassen und wieviele überobligatorische registrierte (Beletage-) Kassen gibt es im Kanton Zürich?
3. Wie ist in diesen Kassen das Verhältnis von Kapitalabfindungen zu Rentenbezügen?
4. Wie ist im Fall „Gemini“ die konkrete Rechtslage in Bezug auf Steuerbefreiung?
5. In welcher Höhe bewegen sich im Kanton Zürich die jährlich geschätzten Steuerausfälle für den Fiskus durch das Abwickeln von „Pensionsregelungen“ für das Top-Kader?
6. Wie hoch werden die Steuerausfälle im vorliegenden Fall ABB/Barnevik/Lindahl beziffert?
7. Nach welchen Kriterien wurde das Reglement der „Gemini“ geprüft und von der kantonalen Aufsichtsbehörde genehmigt?
8. Wie wird ganz allgemein die Kassenaufsicht für die nicht registrierte Kassen von der Aufsichtsbehörde wahrgenommen?
9. Was hat der Regierungsrat nach Bekanntwerden des Falles ABB/Gemini unternommen? Hat er eine Untersuchung eingeleitet? Wenn ja, mit welchem konkreten Auftrag? Wenn nein, weshalb nicht?

10. Sieht auch der Regierungsrat einen dringenden Handlungsbedarf um die Grauzone der Kader- und Beletage-Versicherungen im Sinne von Steuerschlupflöchern zu beseitigen? Welche konkreten Massnahmen schlägt er vor?
11. Welche gesetzgeberischen Massnahmen oder Verwaltungsrichtlinien erwartet der Regierungsrat vom Bund in dieser Frage?

Elisabeth Derisiotis-Scherrer